

Spende bringt neue Hoffnung

Das Projekt 30 hat für den querschnittsgelähmten André Terhart ein teures Therapiegerät angeschafft

Von Ludwig van der Linde

BOCHOLT/RHEDE. Gut ein- einhalb Jahre ist es her, da stürzte André Terhart vom Balkon seines Hotelzimmers auf Mallorca zehn Meter in die Tiefe. Der Bocholter zog sich schwere Kopf- und Wirbelsäulenverletzungen zu und sitzt seitdem im Rollstuhl. „Mir geht es aber super“, sagt der heute 28-Jährige. Wesentlich dazu beigetragen habe auch die Spende, die er vom Rheder Verein Projekt 30 bekam: ein Therapiegerät, das mehr als 16 000 Euro kostet.

Computer überwacht

Seit Juni steht das in einem Nebenraum in seiner Wohnung in Hemden. Es sieht aus wie ein Hometrainer, nur dass die Person, die es nutzt, nicht steht, sondern liegt. Die Beine, die auf zwei Stützen fixiert sind, werden mit Hilfe der Arme, die eine Kurbel drehen, bewegt. Ein Computer sorgt nicht nur für die richtigen Einstellungen, sondern überwacht den Ablauf und zeichnet verschiedene Daten auf. „Durch

die Bewegungen fließt das Blut besser. Man beugt Thrombose vor. Mir hat dieses Gerät aber auch sonst geholfen. Ich bin insgesamt beweglicher und habe mehr Muskelmasse aufgebaut, vor allem in den Oberarmen“, sagt Terhart. Das helfe ihm zum Beispiel beim Umsetzen aus dem Rollstuhl ins Auto oder aufs Sofa.

Recherchen im Internet

„Entdeckt“ hat das Gerät Karola Schulten. Sie ist die Mutter von Terharts Freundin Michaela. „Ich habe viel im Internet recherchiert, um zu sehen, welche Möglichkeiten es für Querschnittsgelähmte gibt“, sagt sie. Sie habe mit verschiedenen Ärzten telefoniert und sich informiert, was die von einer solchen Therapie hielten. Die meisten hätten sie für gut befunden. „Aber die Kosten sind natürlich hoch“, sagt Schulten.

Und da half das Projekt 30. Schon kurz nach dem Unfall auf Mallorca hatte sich der Verein, der junge Menschen unterstützt, die nach schweren Schicksalsschlägen auf die Hilfe anderer angewie-

sen sind, bei den Terharts gemeldet. André wurde einer der Schützlinge. „Anfangs haben wir die Kosten der Soforthilfe übernommen. Jetzt unterstützen wir ihn auf seinem Weg zurück

zur Normalität“, sagt Vorstandsmitglied Ludger Tekampe. Dazu gehöre auch der Kauf dieses Therapiegerätes, das Schulten und Terhart beim Hersteller in der Schweiz unter die Lupe nahmen. „Mittlerweile haben wir auch für unsere Schützlinge Stefan Kappenhagen und Daniel Wendholt diese Geräte gekauft“, sagt Geschäftsführerin Hanni Tekampe. Erste Erfolge seien auch bei ihnen unverkennbar.

„Ich trainiere so oft ich kann“, sagt André Terhart. Dem Verein Projekt 30 sei er total dankbar. „Mein großes Ziel ist es nach wie vor, irgendwann wieder laufen zu können. Und ich hoffe, dass mir dieses Therapiegerät dabei ein Stück helfen kann“, sagt der 28-Jährige und strahlt.



Das Therapiegerät hat André Terhart vom Rheder Verein Projekt 30 gespendet bekommen. Deren Mitglieder Ludger Tekampe (rechts), Hanni Tekampe und André Pennekamp sehen ihrem Schützling beim Training zu.

Foto: Ludwig van der Linde

Das Video zum Thema unter: www.bbv-net.de/tv